

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 224.

Freitag den 12. August.

1859.

## Deutschlands Handelsverkehr mit Nordamerika.

IV.

Deutsche Schiffe erscheinen in den Häfen der Vereinigten Staaten zahlreicher und regelmässiger als die Fahrzeuge aller fremden Nationen, die britische Flagge natürlich ausgenommen.

Hamburg allein sendet alljährlich eine stärkere Handelsflotte nach der Union als Frankreich. Wo die Zahl der Schiffe bei beiden in ihren Machtsverhältnissen so verschiedenen Staaten gleich gross ist, wie z. B. im Jahre 1856 (71), da hat Hamburg eine viel grössere Tonnenzahl aufzuweisen. Noch bedeutender tritt Bremen auf, dessen Schiffe in ununterbrochener Aufeinanderfolge den atlantischen Ocean befahren. Auch die Flaggen von Oldenburg, Mecklenburg, Hannover erscheinen in amerikanischen Seehäfen, und zwar, wie wir sogleich zeigen werden, in bedeutender Anzahl. Man würde sich indessen täuschen, wenn man glaubte, dass alle diese Schiffe den direceten Verkehr Deutschlands mit Amerika vermitteln. Bis jetzt geht nämlich ein großer Theil der deutschen Waaren noch immer über fremde Häfen, nämlich Havre und Liverpool nach Amerika, und dies wird fortduern, bis die bestehenden direceten Postverbindungen Deutschlands mit der neuen Welt sich den herrschenden Bedürfnissen des Handels gemäß verzweigen und die Aufhebung der unnatürlichen Durchgangshölle gleichzeitig den Waarenexport der Schweiz wird heranziehen lassen, der heutzutage noch meist über französische Häfen geht.

Der amerikanische Export nach Deutschland ist noch lange nicht gross genug, um so viele deutsche Schiffe zu beschäftigen. Hierzu kommt die Concurrenz der amerikanischen und englischen Schiffe. Was also führt so viele deutsche Schiffe in amerikanische Häfen? zunächst der deutsche Export. Von den Häfen der Vereinigten Staaten aus treibt sie, wenn hier keine Rückladungen nach Deutschland zu erlangen sind, die Bewegung des Welthandels je nach der Frachtbestimmung nach England, Spanien, Frankreich, Mexico, Brasilien, Westindien, China u. s. w.

Um einigermaßen die Bewegung der deutschen Handelsmarine anzugeben, geben wir aus amerikanischen statistischen Auswesen von dem noch normalen Finanz-Jahre 1856 einen Auszug. In diesem Jahre liefen 325 deutsche Schiffe in amerikanischen Häfen ein. Davon gehörten:

Preußen	35 Schiffe von 14,670 Tonnen u.	486 Besemannung.
Hamburg	71	37,164
Bremen	170	92,556
Lübeck	2	531
Oldenburg	27	15,047
Mecklenburg	12	4,640
Hannover	8	2,229

Im Ganzen 325 Schiffe von 166,837 Tonnen u. 5542 Besemannung.

In derselben Periode lichteten in den amerikanischen Häfen 312 deutsche Schiffe die Ankert. Davon gehörten:

Preußen	26 Schiffe von 11,158 Tonnen u.	338 Besemannung.
Hamburg	70	36,529
Bremen	173	95,560
Lübeck	2	560
Oldenburg	22	10,952
Mecklenburg	14	6,007
Hannover	5	1,191

Im Ganzen 312 Schiffe von 161,897 Tonnen u. 5831 Besemannung.

Die österreichische Handels-Marine ist an diesem mächtigen Schiffahrtsverkehr nur sehr wenig beteiligt. Im Finanzjahr 1855 liefen wohl 10 österreichische Schiffe in amerikanischen Häfen ein und eben so viele verließen dieselben; im darauffolgenden Jahre aber, in welchem sich der amerikanische Export nach Österreich so bedeutend vermehrte, langten nur zwei Schiffe unter österreichischer

Flagge in Seehäfen der Vereinigten Staaten an. Zu derselben Zeit erhielt Hamburgs Schiffahrt eine neue Kraft in der Ausführung des Projects einer direceten Postverbindung. Die beiden Dampfboote dieser Unternehmung errangen bald nach ihren ersten Fahrten grosse Erfolge, ja übertrofen die Erwartungen, die man von ihnen gehabt hatte. Frachten und Reisende strömten ihnen in solcher Menge zu, daß man es für ratsam hielt, die Schiffe zu verdoppeln. Leider schlug die Krisis Alles wieder nieder, was errungen worden war. Das traurige Schicksal der Austria und unglückliche Verhalten der Mannschaften war unverkennbar ein neuer Schlag. Die Wiederbelebung des Handels wird aber auch der Hamburg-New Yorker Dampfschiffahrt-Linie allmälig wieder aufhelfen. Bremen hat die Absicht, mit grösseren und zahlreicherem Dampfern, als bisher zu Gebote standen, die regelmässige Verbindung mit New-York fortzusetzen, bereits verwirklicht.

Der Handel Deutschlands mit den Vereinigten Staaten hat sich, wie hier gezeigt wurde, in verhältnismässig sehr kurzer Zeit zu einer achtunggebietenden Größe erhoben. Länger als durch ein Decennium hat er Tausende und Abertausende von Arbeitern in deutschen Fabriken und Werkstätten fast ununterbrochen beschäftigt und die deutsche Schiffahrt auf fast allen Meeren einheimischer gemacht, als sonst der Fall war. Alle diese Erfolge wurden erzielt, obgleich dieser Handel mit einer mächtigen Concurrenz zu kämpfen hatte und keineswegs stets mit Umsicht geführt wurde, die oft vor Verlust hätte schützen können.

Die deutschen Häuser Amerikas haben auch während der Krisis eine achtunggebietende Festigkeit gezeigt und Deutschland gegenüber ihre Verbindlichkeit zum weitgrößten Theil zu erfüllen vermocht.

Der Handel mit Nordamerika ist zur Lebensbedingung für eine Menge deutsche Arbeitsgebiete geworden, und unsere Exporteure, deren auch Leipzig eine Anzahl zählt, haben ein nicht geringes Verdienst um deutsche Gewerbe und Arbeit.

## Ehrenbezeugungen.

Se. Majestät der Kaiser von Österreich haben aus Veranlassung der freundlichen Aufnahme seiner Truppen auf dem Durchmarsche durch Leipzig folgende Personen durch Orden ausgezeichnet:

Mit dem Ritterkreuz des Leopoldordens  
Herrn Oberstleutnant von Falkenstein.

Mit dem Orden der Eisernen Krone 2. Cl.

Herrn Geh. Finanzrat von Grauhart.

Mit dem Orden der Eisernen Krone 3. Cl.

Herrn Gustav Harkort, Director der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Mit dem Franz. Josephs-Orden

Herrn Friedrich Wulff, Bevollmächtigter und Betriebs-Director der Leipzig-Dresdner Eisenbahn,

Herrn Anton Hallbauer, Directionsrat bei der königl. sächs. westlichen Staatsbahn,

Herrn Hugo Ferdinand Dammlow, Betriebs-Oberinspector bei der königl. sächs. westlichen Staatsbahn,

Herrn Braun, Betriebs-Oberinspector bei der königl. sächs. westlichen Staatsbahn.

Mit dem goldenen Verdienstkreuze

Herrn Karl Heinrich Wilhelm Fellsche, Stadtrath,

Herrn Florentin Wehner, Stadtrath,

Herrn Brunner, Advocat und Rentamtmann,

Herrn Heinrich Christian Demiani, Krammermeister,

Herrn Otto von Pössen, Krammermeister.

Außerdem mehrere silberne Verdienst-Kreuze an Unterbeamte der Eisenbahnen.

### Stadttheater.

Vor Abschluß ihres glänzenden Gastspiels führte Frau Marie Seebach-Niemann den vielfach laut gewordenen Wünschen des Publicums entsprechend am 10. August noch einmal ihre berühmteste Gestaltung vor, das Gretchen im „Faust“, nachdem sie in der Vorstellung vom 8. d. M. uns mit einer weiteren, ihrer großen Künstlerschaft würdigen Leistung auf classischem Gebiet bekannt gemacht hatte. Es war diese die Louise in Schiller's „Rabale und Liebe“, jenes zarte, aus idealer Anschauung hervorgegangene Phantasiurgebilde, mit dem in diesem Jugendwerke schon der große Dichter seine tiefe Kenntniß des weiblichen Herzens und seine Meisterschaft in Schilderung desselben bewährt. Derselbe Schwung der Begeisterung für den Gegenstand, dieselbe tiefe und wahre Empfindung, mit denen der Dichter diesen schönen Charakter geschaffen, sind in Frau Seebachs Wiedergabe der edlen und reinen Frauengestalt zu finden; auch mit dieser Leistung wendet sich die Künstlerin unmittelbar und mit der ganzen Macht ihres großen Talents an das Herz; die Wirkung ist auch hier um so größer, als die Gestaltung frei von nur blärenden Leidenschaften im Spiel und von gesuchten Effecten ist. Alle Verehrer unseres Schiller hat sich Frau Seebach durch Vorführung dieser Rolle zu Dank verpflichtet; das allerdings nur sehr wenig zahlreich versammelte Publicum ließ es daher auch der gefeierten Gastin gegenüber nicht an großen Beifallsbezeugungen fehlen. —

Das Trauerspiel ward, wie in letzter Zeit stets, auch diesmal in den Einzelneistungen wie im Ensemble durchaus lobenswerth gegeben. Eine veränderte Besetzung hatten die Rollen des Miller und des Hofmarschall Kalb erfahren. Erstere gab Herr Ezaßké, der bekanntlich bisher in letzterer Rolle so Vorzügliches geleistet hatte. Mit nicht minderer Anerkennung ist seines Miller zuedenken, denn auch diese Gestaltung zeichnete sich durch glückliche Auffassung und treffliche Charakteristik aus. Den Humor und die beißende Satire, welche der Dichter in der Figur des Hofmarschall Kalb niedergelegt hat, brachte Herr Dessoit sehr prägnant zur Geltung und behärigte somit von Neuem sein schönes Talent für die Darstellung von dergleichen scharf ausgeprägten Charakterrollen.

F. Gleich.

### Das erste Fischerstechen in Leipzig.

Man hört und liest oft, das Fischerstechen in Leipzig bestehet bereits seit dreihundert Jahren. Das ist aber ein Irrthum, wie aus folgenden Angaben hervorgeht:

1305 erlangten die Fischer der Stadt Leipzig von Markgraf Dietrich oder Diezmann das Priviliegium, „auff den Wassern einer Meilewegen lang auf beiden Seiten der Stadt zu fischen“.

1569 den 21. Mai ist die neue Fischer-Ordnung publicirt worden.

1714 den 12. Mai wurde auf Veranlassung des Kaufmann Apel das erste Fischerstechen gehalten während der Anwesenheit des Königs, welches man aus einer Abbildung des ganzen Zuges ersehen kann; als weiterer Beleg diene folgendes scherhaftes Gedicht aus dem „Deutsch-Französisch“, Th. 1. p. 9—13. (Leipzig, 1718.)

Dishmal in Leipzick war ehn unvergleichlich Weß,  
Weil König aus der Pohl mit Ohff-Statt da keweh;  
Die Pohlnisch Majesté, der Sack ihr tut Papa,  
Sie bleib mehr langk wie sonst in diese Orth allda.  
Sie aht Sick einquartir uff Monsieur Apels Ratt,  
Sie schenck ihr etlich Tagk Ihr Ohe Regkenwart.  
Weil schöne Frühlings-Szeit, Sie aht Sick resolvir,  
Ihr oh Reburthsen-Fest darin zu celebrir.  
Wie 12te Mayen-Tagk die frölich Tagk erschein,  
Die alle Leut erfreu, all Vornehm und Remein,  
Werd von Feld-Marechall Kraff Flemming schön tractir,  
Die Pohlnisch Majesté, viel Prinz und Cavalier.  
Uff Bestungk Pleissenburgk, wo prav kroß Stückn steh,  
Die kannke Mackmittagk da muß die Stück los keh,  
Da wo die kroße Thurm, da war wohl 20 Stück  
Szu diese Lustbarkeit zu schieß ehraus kerück,  
Und in die Apels Ratt, an Orth wo Pleisse fließ,  
Allda steh ock 9 Stück, die muß Resundeit schieß.  
Wann trinkt die Majesté, all 20 Stück keh los,  
Und bey die Cassel Prinz man aht 9 Stück keschoß,  
Und bey die ander Ratt man schieß nach Ihre Stand,  
Bald werd ehn ahlb Douzain, bald 3 Stück los kerannt.  
Da 4 Uhr aht keschlagk, die Messieurs Fischer-Leut,  
Dit woll ock diese Tagk bekeh mit kroße Freud;  
Sie aht ihr Fischer-Stick bei Apel Ratten Auß,  
Da keh viel uhdert Leut zu seh aus Stadt ehrauß.  
Die Königk aus der Pohl Sie aht die kroßen Knab,  
Und seh die Fischer-Stick mit Ihre Ohffen-Statt.  
Ich ahh ock all kech, und ahh noch nit verkeh,  
Drum ich will recht beschreib, wie diese Lust keweh.  
Szu Mittagk um 12 Uhr die Tambours komm marchir,  
Und ahh mit Trommel rühr die Fischer invitir;  
So bald die Fischer öhr, daß Trommel keh ehrum,  
Sie wechs der Augenblick was bedeut das Rebrumm.

Sie colligir sich bald in Ober Meister Auß,  
Da wo sie uff die Mackt aht ehn eute Schmauß.  
Die Fischer ahh sich schön uff ihr Manier kepuß,  
Schön bunte Uht von Stroh, mit schöne Blumen-Stuf;  
Mit schöne weisse Chmd, mit blau und felde Band,  
Mit schön kemahlte Lanz und Petschen in die Chnd,  
Und uff die Uht von Stroh alda is ehn Schild,  
Drauff Königk aus der Pohl Ihr Nahm is abkebild;  
So bald die Fischer Leut sie ahh sich colligir,  
Und 3 Uhr aht keschlagk, sie fangk an zu marchir,  
Szu erst 8 Musicant mit Wald Ohn und mit Geiß,  
Ehrnock die Ober Meest als Officier recht steiff,  
Die aht uff ihre Uht ehn Schild von Silber ehnd,  
Womit die Königk aht sie aus Kenad beschencd.  
2 lehne Knab die keh gleich nack die Officier,  
Die seyn übisch aus kepuß uff ihre Fisch Manier;  
Ies komm 4 Meister Fisch mit schöne Strecker Lanz,  
Mit schöne weisse Chmd mit Band und Blumen Krans.  
Nu komm 2 Fischer Knecht als wie 2 Mohr daehr,  
Die sehn natürlicl aus wie Teufel sein mon Frer,  
Sie aht in ihre Ohr versilbert Eyer Schaal,  
Die soll bey diese Staat als wie 2 Perrel prahl.  
Die Mohr mack alleheit erschrecklich grand Visage,  
Ich klab sie aht kefern von Lucifer sein Page,  
Die 2 Leonisch Teuf erschrockt viel lehne Kind,  
Dass sie kans krausam schrey und lauff als wie die Wind.  
Die Mohr die führt bey sich ehn Mann als wie ehn Vater,  
Die tanz wie Budel Uhnd und springk die Längk und Quehr.  
Nock mehr, es komm die Geiß und Tambours an marchir,  
Dann ahh die Fischer Steck mit Lanz sich presentir.  
Nu komm ehn Ober Meest mit ehn schöne Fahne,  
Womit ehn kroß Marchant aht ehn Present kethan,  
Darauf von Fischer Knecht es kommen etlich Mann,  
Die all in ihre Chnd kemahlte Petschen ahh;  
Ehn Ober Meest die schließ mit Pique als Officier,  
Und so seyn Fischer Leut all durch die Stadt passir,  
Szu Kannisch Thor ihnein, durch Briebl und Ratter Straß,  
Denn über kroße Markt und durch die Peter Kos.  
Ehrnock sie muß marchir durch Schloß zu Thor ihnauß,  
Und zu der Kampfen Platz durch Apels Ratten Auß,  
So bald sie komm uff Platz, sie aht sich partachir,  
Und jede Part sie is in ihre Kahn marchir.  
An Brück es steh 2 Kahn, darauf Trompett und Pauck.  
Wenn Fischer fall in Was sie lemn nach ihr Rebrauck.  
Die Trompett blaß Apell, die Fisch Tournir keh an,  
Es komm von jeder Seit ksfah ehn kroße Kahn,  
Thint in die Schwanz von Kahn da siß ehn Ruder Knecht,  
Die muß keschwinde kusch damit die Kamff keh rekt.  
Und ihnter Ruder Knecht da steh die Fischer Steck,  
Die muß die Contre Part mit ihre Lanz puß weck.  
Wenn sie nu komm fusamm, sie stoss sich uff die Brust,  
Sie fall in Wasser nehn mit kroße Ehrhens Lust.  
Die so nit fest kan steh, die purhel Kleck in Was,  
Und sie werd von die Koff biß uff die Fuß prav nah.  
Wihweil sie fall all 2 hukleick von Kahn ehrab,  
Doch weil sie kan prav schwimm sie find da lehne Rab.  
Dabey es ahh sich ock 3 Fischer Leut masquir,  
Die mack mit lustigk Pos die Leut recht viel Plaisir.  
Sie seyn als wie 2 Narr und alte Weib alda,  
Die alte Uhr die seh wie Teufel sein kroß Mama.  
Sie charmir so charmant, wie Monsieur Ewig Krug,  
Und falt die kroße Maul wie Madam Super klug.  
Ihr schön Habit die aht wohl uhdert tausend Fleck,  
En fin, sie seh so schön, daß man vor sie erschrock.  
Kroß Feuer Hackel muß die schöne Weib noch siehr,  
Damit die alte Ehr kan Staat complet formir;  
Indes sie mack dabev die allerkrösten Freud,  
Und mack mit ihre Spaz recht schön vertreib die Szeit,  
A parte wenn sie muß mit mack die Fischer Steck,  
Sie purhel in die Was, daß Wein in Deh sie reck.  
Wenn Fischer Steck ist all, man renn nach ehn Kahn,  
Die ehnd an ehn Strick mit Fuß und mit die Schwanz.  
Die Kahn ihr Ahlk die is mit Baumöhl prav keschmier,  
Damit die Fischer Mann sich muß übisch strapazier.  
Denn wenn sie will die Kahn die kute Koff abreiß,  
Die Chnd die Klitscher ab, sie muß in Wasser schmeiß.  
Wer von die Fischer Leut die Koff keriß weck aht,  
Die darf die Kahn beahlt, und darf sich las tut brat.  
Die alte Uhr die mack mit Kahn recht viel Plaisir,  
Sie aht die armer Kahn erschrocklich sehr vexir,  
Sie schwink sich uff die Lein, und sie reit auf die Kahn,  
Sie drück die armer Leuff viel stark uff ihre Schwanz.  
Die kute Feder Weib schrey jämmerlich tick tack,  
So langk biß alte Frau sich wieder runter pack.  
Wie is 2 Stund vorbei, die Fischer Steck is aus,  
Die Fischer marchir ob mit Trommel Spiel zu Auß.  
Es war recht kroß viel Volk, die an die Wasser steh,

Allehn es ahn nit viel die Fischer Lust lisch.  
Worum? die Plas war allehn, wo Fischer Steck beschah,  
Weil Königl aus der Pohl in Apels Kart fushah,  
Die Königl Majestäts Ihr aht wohl contentir,  
Sie las die Fischer Keld und 2 Fas Bier spendir.  
Sie kriegt ock alle Jahr zu ehne Ankedend,  
2 Fas mit kute Bier und 1 Stück Wild beschend.  
Die Fischer sie bekomm noch mehr prav Gratia,  
Wer aus die Schiff seh zu, die muß ühdisch Keld bezahl,  
Mit diese Keld sie keh in Ober West sein Auhs,  
Davor sie kan für Brat und Thrsche Pappen schmaus.  
Sie tank die kanke Nacht, und wenn sie sich besoff,  
Sie werd zuweil prav bös und kriegt sich bey die Koff,  
A part wenn Fischer Knecht bringt fremde Frauenstim,  
Das leid die Fischer nit, sie schmäht mit Sjorn und Krimm.

### Agenten und Nicht-Agenten.

Der Einsender theilt gewiß mit allen rechtlich denkenden Männern und — Agenten, deren es doch wohl noch Viele giebt, den Abscheu und die Entrüstung über das scham- und gewissenlose Treiben so vieler sogenannter Agenten und Geschäftsmänner, vor welchem selbst die Behörden öffentlich zu warnen nöthig gefunden haben. Damit ist aber auch zugleich angedeutet, daß man sich eben nicht an sogenannte und unbefugte Agenten zu Vermittlungsgeschäften wenden möge, denn jeder von der Behörde bestätigte Agent hat mit der Concessionsertheilung die Verpflichtung übernommen, seine Geschäfte rechtlich zu besorgen, wenn ihm die Concession nicht sofort entzogen werden soll. —

Hiermit soll freilich durchaus nicht behauptet werden, daß die Concession allein den rechtlichen Agenten bezeichnen könne, denn auch ohne Concession betreiben viele rechtliche Männer Vermittlungsgeschäfte. So erbietet sich z. B. in der Leipziger Btg. vom 3. d. Mrs. „ein sehr achtbarer hiesiger Bürger“ (nicht Agent — mit welcher Bezeichnung er sich empfehlen zu wollen scheint —) zu Vermittlungsgeschäften ic.; er will demzufolge Agentengeschäfte betreiben, ja ein unbefugter Agent werden! — Wenn auch mit jener eingeschalteten ausdrücklichen Verwahrung eine Bekleidigung der Agenten gewiß nicht beabsichtigt ist, so liegt für dieselben doch sicher auch keine Schmeichelei darin.

Jeder rechtliche und erfahrene Agent genießt so viel Vertrauen, daß er wohl die besonders in neuester Zeit vorgekommenen vielfachen Schmähungen dieses Standes übersehen könnte, und jeder Verständige wird zugestehen, daß Agenten und Vermittler für den Geschäftsverkehr in vielen Fällen eben so wenig zu entbehren sind, als Wechsel- und Waarenforsale. Dennoch muß es das Ehrgefühl der diesem Stande Angehörigen verleihen, wenn die Schmähungen so allgemein gehalten und über den ganzen Stand rücksichtslos ausgeschüttet werden. Trage doch Jedermann mög-

lichst dazu bei, die Schurken dieses Faches zu entlarven, die anerkannten Schwindler zu bezeichnen und somit unschädlich zu machen; dafür wird mit der übrigen Menschheit auch jeder brave Agent dankbar sein. Man wolle aber nicht vergessen, daß es leider unter allen Ständen und Classen gewissenlose Menschen giebt, die man gern vermeidet und meiden muß; dies haben die Vermittler in ihren oft sehr mühsamen und undankbaren Geschäften nicht am seltensten zu erfahren. —

S. C. J.  
Leipzig, 4. Aug. 1859.

### Verschiedenes.

Eine romantisch-tragische Geschichte hat in Venetia großen Eindruck hervorgerufen. Die schöne Tochter eines Bürgers — so berichtet man der Triester Btg. aus Venetia vom 20. Juli — unterhielt nämlich seit längerer Zeit ein intimes Liebes-Verhältniß mit dem Sohn eines alten Patricier-Geschlechtes, dessen Familie nichts von dieser Verbindung wissen wollte. Vor einigen Wochen erkrankte der junge Mann an einer Lungen-Entzündung, und da die Communication zwischen den beiden Liebenden gehindert war, so konnte das Mädchen nichts Näheres über die Gesundheits-Verhältnisse ihres Geliebten erfahren, sondern wußte nur, daß er krank war. Vor einigen Tagen fuhr das erwähnte Mädchen in Begleitung einiger Bekannten nach der Insel Murano. Im Vorbeisahren bei dem Franciscaner-Kloster in St. Michele wurde der Antrag gestellt, auszusteigen und die Messe anzuhören. Gesagt, gethan, und nach der Messe wurde auch dem daneben liegenden Gottesacker ein Besuch abgestattet. Ein neues prächtiges Grabmal zog die Blicke des Besuches auf sich; die Erste, welche sich demselben näherte, war das junge Mädchen. Arglos las sie die das Grabmal zierende Inschrift und las — den Namen ihres Geliebten, welcher vor zwölf Tagen gestorben war. Bewußtlos stürzte die Bedauernswerthe zusammen. Als sie wieder zu sich kam, war das Licht der Vernunft bei ihr erloschen, und seit drei Tagen befindet sich die Unglückliche als tobende Wahnsinnige in der dortigen Irren-Anstalt.

Auf der Tour der Eisenbahn zwischen Dresden und Leipzig, erzählte der Publicist, ereignete sich das Unglück, daß einem Kinder in herzerreissender Weise alle fünf Finger der rechten Hand abgeschnitten wurden. Dasselbe wurde auf einem Halteplatz von der Mutter in die Höhe genommen, um es aus dem geöffneten Eisenbahn-Wagen ein wenig frische Luft schöpfen zu lassen. In demselben Augenblick wurde die Thür des Coups von dem Schaffner mit großer Behemz zugeworfen und solchergestalt die Finger des Kindes, die es zwischen Thür und Angeln hielt, im buchstäblichen Sinne des Wortes zermalmt. Der Zug rollte unter fortwährendem Geschrei des Kindes dahin und mußte noch zwei Stationen durchlaufen, bevor ärztliche Hilfe geschafft werden konnte. (Was ist Wahres daran?)

### Leipziger Börsen-Course am 11. August 1859.

Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actionen excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.	p.Ct.			excl. Zinsen.	p.Ct.			excl. Zinsen.	p.Ct.		
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	87	—	Alb.-Bahn-Pr. I. Em.pr. 100	5	—	101	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu			
- kleinere . . . . .	3	—	—	do. do. II. Emiss. do.	5	—	—	Leipzig à 100	pr. 100	—	63
1855 v. 100	3	83 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	do. do. III. Emiss. do.	5	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—		
1847 v. 500	4	—	99	Berlin-Anh. do. pr. 100	4	—	—	pr. 100	—		64
1852, 1855 v. 500	4	—	99	do. do. do.	4	97	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.			
u. 1858 v. 100	4	—	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 <sup>1</sup>	—	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Braunschweiger Bank à 100	—		
Act. d. ehem. S.-Schloss.				do. Anleihe v. 1854	do.	4	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	pr. 100	—	91	—
Eisenb.-Co. à 100	4	—	100	Magd.-Leips.E.-B.-Pr.-Act.do.	4	—	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—		
K. S. Land-v. 1000 u. 500	3 <sup>1</sup>	—	88 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. Prior.-Obl.	4 <sup>1</sup>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—		
rentenbriefe kleinere . . . . .	3 <sup>1</sup>	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	pr. 100	—		
Leipa. Stadt-Obligat.pr. 100	4	—	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Thür. H.-P.-Obligat. I. Emiss.	4 <sup>1</sup>	100	—	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—		
Schöa. erbl. v. 500	3 <sup>1</sup>	87	—	do. do. II. Emiss.	5	—	101	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—		
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 <sup>1</sup>	—	—	do. do. III. Emiss.	4 <sup>1</sup>	—	—	pr. 100	—		
do. do. v. 500	3 <sup>1</sup>	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. IV. Emiss.	4 <sup>1</sup>	95 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Geraer Bank à 200	—	77 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
do. do. v. 100 u. 25	3 <sup>1</sup>	—	—	Werra-Bahn-Priorit.pr 100	5	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Gothaer do. do. do.	—	74	—
do. do. v. 500	4	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank			
v. 100 u. 25	4	—	—	Alberts-Bahn à 100	—	57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.			
do. do. v. 100, 50, 20, 10	3	86	—	do. pr. 100	—	—	—	pr. 100 Mk.-Bco. . . . .			
do. do. v. 1000, 500, 100, 50	3 <sup>1</sup>	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. do.	—	—	—	Hannov. Bank à 250	—	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
kündbare 6 M. . . . .	3 <sup>1</sup>	—	—	Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do.	—	—	—	pr. 100 pr. 100	—		
v. 1000, 500, 100 . . . . .	4	—	98 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. do. Litt. C. . . . .	—	—	—	Lübecker Commerz-Bank à 200	—	147	—
v. 1000 kündba. 12 M. . . . .	4	—	99	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	—	pr. 100	—		
Schuldverschr. d. Allg. D. Cred.				Chemn.-Würschn. à 100	—	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—		
Anst. zu Leipa. Ser. I. v. 500	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	—	—	pr. 100	—		
do. do. do. v. 100 -	4	—	—	Köln-Mindener à 200	—	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—		
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	—	—	Leipzig-Dresdner à 100	—	—	—	pr. 100 fl. . . . .			
Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	—	—	Rostock. Bank à 200	—		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 <sup>1</sup>	—	—	do. à 25	—	—	—	pr. 100	—		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 <sup>1</sup>	—	—	do. " B. à 100	—	209	—	St. Petersburg. Bank-Vereins-Action . .			
do. Anleihe v. 1859 . . . . .	5	—	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. " C. à 100	—	—	—	Schles. Cred.-Anstalt zu Zürich			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 <sup>1</sup>	—	—	do. " do. " do.	—	—	—	à 500 Frs. . . . pr. 100 Frs.			
do. do. do. - do. 5	5	64 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	do. " " do.	—	—	—	Thür. Bank à 200	—		
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	68 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	do. " " C. à 100	—	—	—	pr. 100	—		
do. Loope v. 1854 . . . do.	4	—	—	do. " " do.	—	—	—	Weimar. do. à 100	—	89	—
do. Loope v. 1854 . . . do.	4	—	—	Thüringische à 100	—	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Wiener do. . . . pr. Stück	—		

Sorten.	Angeb.	Ges.	Wien Banknoten i. 20fl.-F. pr. 150fl.	Angeb.	Ges.	Bremen pr. 100 apf L'dor	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. & 1/2 M. Zollpf. brutto u. 1/2 Zollpf. fein pr. St.)	—	9. 1 1/2	do. do. in östr. Währung	—	84 1/2	100 apf L'dor	—	108 1/4
Augustd'or & 5 apf pr. Stück	—	—	Div. anal. Cassenanzw. & 1 u. 5 apf	—	—	& 5 apf . . . . .	2 M.	—
Preuss. Pr'dor do. do.	—	—	do. do. & 10 apf	—	—	Pr. Ort.	2 M.	99 1/4
And. ausländ. L'dor do.	—	84 1/2	Ausländ. Banknotes, für welche	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	57 1/2	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. & 5 Ro. pr. St.	—	5. 11 1/2	hier keine Auswechsa-Casse . .	—	98	in S. W. . . . .	2 M.	—
Holländ. Due. & 3 apf Agio pr. Ct.	—	3 1/2	Wechsel. (Notiz v. 10. Aug.)	—	—	Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	2 M.	150 1/4
Kaiserl. do. do. - do.	—	3 1/2	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	—	142 1/2	London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	—
Breslauer do. do. & 65 1/2 As. - do.	—	—	k. S.	—	3 M. . . . .	3 M.	6. 19	
Passir. do. do. & 65 As. - do.	—	—	2 M.	—	Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	79 1/4	
Conv. Species u. Gulden	- do.	—	k. S.	—	3 M.	—	—	
do. 20 Kr. . . . .	- do.	100 1/2	52 1/2 fl.-Fuss . . . . .	—	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S.	84 1/4
do. 10 Kr. . . . .	- do.	—	2 M.	—	3 M.	—	—	
Gold pr. Zollpfund fein	—	450	k. S.	—	99 1/2	—	—	
Silber pr. Zollpfund fein	—	29 1/2	Berlin pr. 100 apf Pr. Ort.	—	—	—	—	
			2 M.	—	—	—	—	

\*) Beträgt pr. Stück 5 apf 12 apf 9 1/2 apf — +) Beträgt pr. Stück 3 apf 2 apf 8 1/2 apf

## Tageskalender.

**Stadttheater.** 56. Abonnements-Vorstellung.

### Gastvorstellung

des Herrn Bernard vom königl. Hoftheater zu Hannover.

### Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Acten, nach Kind's Drama vom Freiherrn von Braun. Musik von Conradin Kreutzer.

#### Personen:

Gabriele, eine junge Bäuerin . . . . .	Fräulein von Ehrenberg.
Gomez, ein junger Hirte . . . . .	Herr Bertram.
Ein Jäger . . . . .	Herr Gott.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrieles Oheim . . . . .	Herr Rück.
Vasco, Hirten . . . . .	Herr Gillis.
Ein Acadé . . . . .	Herr Ludwig.
Gräf Otto, ein deutscher Ritter . . . . .	Herr Kühn.
Jäger, Pagen, Hirten, Hirteninnen, Gerichtspersonen . . . . .	Herr Bernhard.

Zeit: Mitte des sechzehnten Jahrhunderts.

Gomez — Herr Bernhard.

Der Text der Gesänge ist an der Gasse für 3 Mgr. zu haben.

Ansang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

**Sommertheater.** Heute Freitag den 12. August zum fünften Male: **Berliner Kinder.** Original-Volksstück in vier Abtheilungen von H. Salinger. Musik von Th. Hauptner. 1. Abtheilung: Der letzte Lehrjungenstreich. 2. Abtheilung: Wilhelms Wanderjahre. 3. Abtheilung: Was sich die Eselner erzählten. 4. Abtheilung: Das Fest des tausendsten Fasses. — Ansang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirectors Hauschild.

### Absahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (nur bis Wittenberg), Mrgs. 8 U. 50 M., Abf. 5 U. 50 M. und Abf. 7 U. (nur bis Dessau). Unt. Mrgs. 8 U. 20 M. (nur von Dessau). Vrm. 11 U. 10 M., Nachm. 4 U. 10 M. (nur von Wittenberg), Nachm. 5 U. 38 M. u. Abf. 10 U. 35 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Unt. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abf. 6 U. 30 M. u. Nachm. 10 U. (bis Riesa). Unt. Vrm. 10 U., Nachm. 1 U., Abf. 5 U. 45 M. u. Abf. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abf. 6 U. 30 M. u. Nachm. 10 U. 30 M. (von Görlitz), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abf. 8 U. 35 M. u. Abf. 9 U. 30 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abf. 6 U. Unt. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abf. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abf. 6 U., Abf. 6 U. 30 M. (bis Köthen) u. Nachm. 10 U. Unt. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Köthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abf. 8 U. 35 M. u. Abf. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abf. 7 U. 5 M. Unt. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 25 M. u. Nachm. 10 U. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vrm. 10 U. 55 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Unt. Abf. 6 U. 2 M. u. Nachm. 10 U. 6 M. — C. Nach Eisenach u. Gotha: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vrm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abf. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) u. Nachm. 10 U. 35 M. Unt. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U. 25 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abf. 6 U. 2 M. und Nachm. 10 U. 6 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abf. 6 U. 30 M. Unt. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abf. 9 U. 15 M. und Abf. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abf. 6 U. 30 M. Unt. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U.,

Nachm. 4 U., Abf. 9 U. 15 M. und Abf. 9 U. 55 M.

### Deutsche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volkssbibliothek (in dem vormal. Katholischschulgeb.) Abf. 7—9 U.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.

Del Bechio's Kunsts-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Clemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Verkaufsstätte für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kellie. Optische Hilfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Leichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24. Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

### Bekanntmachung.

Aus einer im Gosenthale hier befindlichen Wohnung sind in der fünften Nachmittagsstunde des 3. d. Ms.

10—12 Thaler in Einhalterstücken und kleinerem Courant entwendet worden.

Da die angestellten Nachforschungen bis jetzt ohne Erfolg gewesen sind, so bitten wir um schleunige Anzeige, falls irgend Wahrnehmungen über diesen Diebstahl oder den Dieb gemacht werden sein sollten.

Leipzig, den 11. August 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Hermesdorf.

Kernes, Act.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

### Lehrbuch der Physik und Mechanik für gewerbliche Fortbildungsschulen.

Im Auftrage  
der Königlichen Commission für gewerbliche Fortbildungsschulen in Württemberg  
ausgearbeitet

### Zudwig Biu m,

Oberrealschule in Stuttgart.

Mit 365 in den Text gedruckten Holzschnitten.

8. geh. 1 Thlr. 20 Mgr.

Dieses neue Werk des bekannten Herrn Verfassers ist zunächst für die Lehrer bestimmt und hat hauptsächlich den Zweck, dem Unterricht in der Physik und Mechanik rücksichtlich der Wahl und der Behandlungsweise des Lehrstoffes in den verschiedenen Anstalten Württembergs eine größere Einheit und Gleichförmigkeit zu geben, eignet sich aber in seiner Benutzung nicht minder für solche Schüler, die sich durch Privatschule spezielle und eingehendere Kenntnisse in den betreffenden Fächern zu verschaffen wünschen, außerdem aber auch noch für diejenigen Gewerbetreibenden, welchen die Gelegenheit des öffentlichen Unterrichts nicht geboten ist.

### Französisch und Italienisch

lehr billig nach bewährter Methode Einzelnen wie auch mehreren in Abtheilungen Vereinigten

B. Blanchard, II. Fleischergasse Nr. 28, 3. Etage.

### Junge Damen,

welche gesonnen sind, den Unterrichtsstunden im Kleiderfertigen, Drapierungen und Zuschnüden beizutreten, wollen sich gefälligst anmelden bei

### L. Backhaus,

Gänsestr. Nr. 28, Seitengeb. links 3. Etage.



# Lotterie-Anzeige.

Mit Loosen zur dritten Classe, Hauptgewinne  
**1 à 15000, 1 à 8000, 1 à 4000, 1 à 2000 u. 2 à 1000 Thlr.,**  
 Ziehung Montag den 15. August a. c., empfiehlt sich  
**J. A. Pöhler, Katharinenstraße 22.**

mit

## Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

so wie mit

## Kauf-Loosen . . .

Ganze à	51 Thlr.
Halbe à	25½ Thlr.
Viertel à	12½ =
Achtel à	6 Thlr. 12½ Ngr.
Ganze à	30 Thlr. 18 Ngr.
Halbe à	15 = 9 =
Viertel à	7 = 19½ Ngr.
Achtel à	3 = 25½ =

## 3ter Classe K. S. Landes-Lotterie, höchste Gewinne 15,000 u. 8000 Thlr.,

Ziehung Montag den 15. August d. J.

**August Kind, Hôtel de Saxe.**

## Die Wellen- und Strom-Bäder der Thomasmühle

haben seit gestern wieder vollen Wasserstand.

Temperatur des Wassers 18° R.

### Local-Veränderung.

Das Nachweisungs-Comptoir für Handlungs-Locale  
 von Ludwig Caspary  
 befindet sich jetzt  
 Reichstraße Nr. 33 (Dammhirsch), 2. Etage.

### Etablissements-Anzeige.

Einem verehrten Publicum erlaube ich mit hierdurch anzugeben,  
 daß ich mich am hiesigen Platze als Schneidermeister niedergelassen habe und sichere bei prompter und guter Bedienung die billigsten Preise zu.

J. Ernst Sander,  
 Petersstraße Nr. 26, zweite Etage.

### Seiden- und Wollensärberei von C. W. E. Dittrich.

Glospalz Nr. 1 (früheres Schimmelsches Gut).  
 Regelmäßig allachtägige Ablieferung von Sonnabend zu Sonnabend.

GRAVIRTE werden Firma's, Petschäfte, Briefstempel u. dgl. in jeder Art, Proben liegen zur Ansicht bei Steger, Hainstraße 5.

Thürshilder, Briefstempel, Petschäfte werden schön gravirt  
Hainstraße Nr. 5 bei Steger.

Fichtennadelseife gegen Rheumatismus 1 St. 5 Ngr.  
 Fichtennadelextract zu Bädern in Flaschen à ½ & 12½ Ngr. Apotheke zum weißen Adler.

### Veritable Huile de noisettes

(echtes Nuss-Oel)  
 empfing in anerkannter Güte à Flacon 5 ¼, 7 ½ und 15 ¾,  
 en gros mit Rabatt, F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.

### Echtes Eau de Cologne

von Joh. Maria Farina empfiehlt en gros & en detail billigst  
 J. Flamer, Grimmaische Straße Nr. 8.

### G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

empfiehlt seidene Herrenhüte, feinster Qualität und neuester Modeformen, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, sortirt in allen Größen, leichte weiche Sommerhüte in den modernsten Couleuren, sowie elegante Stadt- und Reisemützen in diversen hellen und dunklen Stoffen.

### Ausverkauf zu billigsten Preisen

von echtem Panama-Hüten bei  
 M. Drugulin, Grimmaische Straße Nr. 38.

### Sauverkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen mein Haus nebst einem Obst- und Gemüsegarten in Riesa, schönster Lage, zu verkaufen, was sich auf 3000 ₣ verinteressirt, wobei ein Verkaufslocal ist und auch noch eines eingerichtet werden kann. Zu erfragen in der Schloßgasse Nr. 137.

### Berkauf.

Eine sehr gangbare Bäckerei ganz in der Nähe Leipzigs ist besonderer Verhältnisse halber billig und mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. — Reelle Käufer wollen ihre Adressen unter A. A. poste restante franco geben, worauf dann nächste Auskunft erfolgt.

### Eine Brillant-Nadel

mit einem großen weißen Brillant ist für den Preis von 60 ₣ zu verkaufen, wie auch ein sehr wertvolles Dessert-Bestek, silbern und stark vergoldet, bestehend in einem Duhend Dessert-Löffel, Messer und Gabel, wenig gebraucht, Preis 40 ₣. Zugleich empfiehlt ich eine Auswahl silberner Vorlege-, Gemüse-, Speise-, Kinder- und Kaffee-Löffel zu äußerst billigen und festen Preisen. Hainstraße Nr. 5, 1½ Treppe beim Goldarbeiter Steger.

Ein Pianino, noch neu, von sehr schönem, besonders kräftigem Ton, in sehr eleganter und moderner Bauart, in einer hiesigen Fabrik gebaut, steht für einen soliden Preis zu verkaufen Querstraße Nr. 27c, 4. Etage rechts.

### Zu verkaufen

ist ein in gutem Zustande befindliches Billard von Mahagoni mit Messing-Bande nebst allem Zubehör durch den Tischlermeister Lippmann in Lindenau Nr. 172.

### Billigster Meubeln-Verkauf!

Mahagoni-Schreibsekretaire, ein- und zweithür. Chiffonniere, Mah.-Sopha's, Mah.-Waschtische, sehr schöne Mah.-Bettstellen, ovale Mah.-Sopha's u. Spieltische, 1 Mah.-Servante, 1 Mah.-Trumeauspiegel, Mah.-Rohrstühle, 2 hellpol. Servanten, mehrere bickne Schreib- u. Kleidersekretaire u. Stühle, gewöhnl. Waschtische, Bettstellen, Kleiderhalter sind zu verkaufen Brühl Nr. 69, quer vor der Reichstraße im Gewölbe.

### Billige Meubles.

Wickne u. Kirschbaumsekretaire von 10 ₣ an, hell u. dunkel poliert, 1 gr. weißlack. Waschschrank (von Eichenholz), verschiedene Büroschr., 1 Herrenschriftisch mit Actenregal, Commodes, vierfüige, runde und Ausziehstische, Waschtische, Sopha's von 3 ₣ an, Bettstellen, Stühle u. vieles andere mehr Brühl Nr. 14 im Gewölbe.

Zu verkaufen 1 gebogener Mahagonisecretair, dergl. Divan und 8 St. versch. Tische, Mah.-Rohrstühle, 2 Spiegel, polierte und lackierte Waschtische, Bettstellen, 1 lackirter Bücherschrank, 1 Kleiderhalter, 1 Stuhlhütte ic. Frankf. Str. 20, K. Großmann.

# Das Mehl- und Landesproducten-Geschäft

Gerberstraße Nr. 10 in Leipzig

empfiehlt verschiedene Sorten f. Graupen, f. Weizen-Crues und sehr schöne gelbe Cier-Nudeln im Ganzen und einzeln, ferner feinschmeckende Java-Kaffee's und einen sehr feinen weisen Kaffinad à 60 Pf. pr. Pf., in Broden billiger, und sicher bei reeller guter Bedienung die billigsten Preise für alle Producte.

## Mahagoni- und andere Meubles

sind in verschiedener Auswahl zu haben Böttchergäschchen 3, so wie Brühl Nr. 71 u. 70., NB. auch 1 Pianino und 1 Flügel.

Zu verkaufen: gepolst. Divans in woll. u. halbwoll. Bezug, rohe, lack. u. pol. Rohrstühle u. Sophagest. Erdmannsstr. 11, Hof 1 Tr.

## \* \* \* Comptoirpulte, \* \*

doppelte und einfache, 2 Tafeln ic. Verkauf Böttchergäschchen 3.

Ein Herrenschreibtisch in lichtem Holze steht zum Verkauf bei A. Haesselbarth, Tischlermstr., gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B.

Zu verkaufen steht 1 Spieltisch, 1 Schreibpult, 1 Aussehschrank, 4 Ellen hoch, Münzgasse Nr. 3, im Hofe parterre.

3 Bettgestelle, 1 Fenstertritt, 1 Wasch- u. 1 runder Tisch wird wegen Mangel an Platz verkauft Blumengasse 4, im Hof links parterre.

Zu verkaufen steht ein Schreibtisch, Meisterstück, große Windmühlenstraße Nr. 1.

Rohrstühle in hell- und dunkelpoliert, Commoden und runde Tische sind zu verkaufen Tauchaer Straße Nr. 6 bei Sauer.

Ein zweisitziger Mahagoni-Divan steht billig zum Verkauf Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Divan, ein Secretair u. einige Stühle Magazingasse Nr. 18 parterre.

4 Gebett Federbetten sind ganz billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31 im Hof quervor 2 Tr.

**Betten mit guten Federn** sind zu verkaufen Sporergäschchen Nr. 3, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine doppelte Glashütte, ein Kasten mit 9 Schubkästen, ein großer Tisch, 2 Strohstühle, Küchenbank und Böcke ic. Anzusehen über Pragers Bierturnel 3 Treppen hoch.

Leihbibliotheksregale sind billig zu verkaufen Schuhmachergäschchen Nr. 8, 1. Etage.

Zu verkaufen: eine Partie Kisten und Packfutter Reichsstraße Nr. 55. M. Kahnt.

Eine große Badewanne mit eisernen Reifen, wenig gebraucht, steht zu verkaufen Packhofgasse Nr. 3 parterre.

Eine Drehrolle im besten Zustande ist sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen in Neudniß am Dresdner Thor Nr. 37 in der Bäckerei.

Ein eiserner Ofenkasten mit Maschine in noch brauchbarem Zustande, von außen zu heizen, ist billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 21 parterre.

Zu verkaufen ist ein schöner Jagdhund Glockenstraße Nr. 6 beim Bäcker.

Echt cochinchinesische 1jahr. Hühner weist nach A. Müller, Bosenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine in der Blüthe stehende, gutgezogene Astropia Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen bei Madame Otto.

Frische Preiselbeeren sind zu verkaufen. Sophie Nolle, Stand Vorfußgäschchen vis à vis.

## Brett-Verkauf.

Einige hundert Stücke schöne polnische Kieferne Brett in  $\frac{5}{4}$ ,  $\frac{4}{4}$  u.  $\frac{3}{4}$ " Stärke sind auf Lager. Dasselbe wird jederzeit sowohl in Stamm- als Bopfbrettern complet assortirt sein.

Platz am Hasen. Halle a/S., August 1859. Paul Colla, Comptoir Gottesackerstraße 2.

Der in diesem Blatte empfohlene

## Gluten-Kraftsuppenstoff

ist zu haben Café Leipzig, Schützenstraße Nr. 12.

## Geröstete Kaffee's

in 7 verschiedenen Qualitäten empfiehlt zur geneigten Entnahme die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei Neumarkt Nr. 9.

Prima-Provençordi das 8 zu 12 Pf.  
Seconda " " das 8 zu 10 Pf.  
empfiehlt C. H. Luelus, II. Fleischergasse Nr. 15.

## Fein schmeckende Kaffee's

à Pfund 7½ Mgr., 8 Mgr., 8½ Mgr. und 9 Mgr., ff. gebrannten Kaffee, stets frisch, à Pf. 11½ Mgr., fein mittel Kaffinad à Pf. 6 Mgr., im Brod à Pf. 56 Pf., feinsten Kaffinad à Pf. 7 Mgr., im Brod à Pf. 65 Pf. empfiehlt

C. F. Bachmann, Petersstraße 38.

## Raubenheimer Wein

die Flasche zu 6 Pf. Apfelwein (Württemberg) die Flasche zu 4 Pf empfiehlt C. H. Luelus, II. Fleischergasse Nr. 15.

## Echten Frankfurter Apfelwein à fl. 4 Mgr. Ritterstraße Nr. 42, 1 Tr.

## Neue Vollhäringe,

vorzüglich schön, à Stück 9 und 10 Pf. empfiehlt C. E. Bachmann, Petersstraße 38.

## Holländische Tafelbutter

und Preßhefen sind Markttag zu haben dem Rathause gegenüber neben der Weißgerberbude. Richter.

## Zu kaufen gesucht

wird ein in Neudniß in der Nähe von Staudens Ruhe gelegenes Haus mit Hofraum im Preise von 4—10,000 Pf. durch das

conc. Leipziger Vermittlungs-Bureau, Schloßgasse Nr. 11.

Der Unterzeichnete sucht ein Exemplar der im Jahre 1769 in Leipzig erschienenen Schrift von Sonnenfeld, über die Theuerung in großen Städten, zu kaufen und zahlt dafür den doppelten Ladenpreis.

S. Hirzel, Königstraße Nr. 17.

Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Schuhwerk ic. werden zu kaufen gesucht Brühl 28 bei Waldapfel.

Gebrauchte in allen Holzarten, Federbetten, Wäsche werden zu kaufen gesucht. Meubles Adr. bittet man Reichsstr. 33 (Dambirsch) im Gewölbe niederzulegen.

Meubels jeder Art sucht zu kaufen und bezahlt gut Julius Sauer, Tauchaer Straße Nr. 6.

## Capitalgesucht.

1000 Thlr. werden gegen mündelmaße Sicherheit an Feldgrundstücken und 4% Binsen zu erborgen gesucht durch Adv. Rudolf Bennewitz.

## Theilnehmerin-Gesuch.

Eine Dame, welche gesonnen ist sich mit einigen Hundert Thalern bei einem für sie passenden Geschäft zu betheiligen oder zu kaufen, oder mit einer anderen Dame eins dergl. zu gründen, bittet gef. Adr. unter C. E. E. in der Exped. d. St. niedergulegen.

Holzschnieder, die für Mecklenburger Holzschnitte zu schaffen machen können, wollen ihre Adressen in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.

Geübte Notensezer werden zum 1. October d. J. für eine Druckerei in Petersburg unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu engagieren gesucht.

Nähtere Auskunft erhält

F. A. Brockhaus' Schriftgießerei.

Ein Blechlättner findet in Magdeburg dauernde Beschäftigung. — Das Näherte zu erfahren Neuschönfeld, Karlstraße Nr. 48 bei Schweder.

Ein Siegellack-Arbeiter, der mit guten Zeugnissen seiner Brauchbarkeit versehen ist, wird nach auswärts zu engagieren gesucht und kann da bei freundlicher Behandlung und gutem Gehalt dauernde Stellung sich erwerben, wenn er geschickt und fleißig ist. Meissenspeisen werden besonders vergütet. Darauf Rücksichtende erfahren das Näherte große Windmühlenstr. 33, 1 Tr. im rechten Vorberg.

**Ein an Ordnung gewöhnter Kellner,**  
welcher im Stande ist ein Buffet auf Rechnung zu nehmen, kann  
sich melden im Gasthof zu Kleinschöner.

Gesucht wird zum 1. September ein zweiter Kellner, welcher  
schon in Gasthäusern servirt hat. Gute Zeugnisse sind erforderlich.  
**Henriette Winkler,**  
Gasthaus zur grünen Linne in Freibau.

Ein ehrlicher gewandter Kellner, welcher schon in Gasthäusern  
servirt und mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht. Nähres  
Rohplatz Nr. 2.

Gesucht wird sogleich ein Kaufbursche, welcher öfters die  
Schule verlassen hat und gut rechnen und schreiben kann,  
**C. Langer's Leibbibliothek, Barthels Hof.**

Gesucht wird sogleich ein kräftiger Kellnerbursche.  
**C. Helmert, Universitätsstraße.**

**Geübte Blumenarbeitswinnen werden gesucht**  
Neumarkt Nr. 23, 2te Etage.

Anständige Mädchen, welche das Strickhüthnähen erlernen wollen,  
können sich melden Holzgasse Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein in Küche und Haushalt gründlich er-  
fahreneres Mädchen. Nur mit guten Zeugnissen versehen wollen  
sich während des Dienstesfindens melden Untergasse Nr. 14,  
2. Etage.

**Gesucht**  
wird zum 1. Sept. ein in der Küche wie häuslichen Arbeit er-  
fahreneres Mädchen, welches von längster Dauer gute Zeugnisse  
besitzt, Dresden Straße Nr. 38, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. August ein ordentliches  
Küchenmädchen Trost Salons in Neusellerhausen.

Gesucht wird ein Mädchen den 15. Aug. oder 1. Sept., das  
etwas Landarbeit kann, Glockenplatz Nr. 2 pantere.

Ein im Blättern, Nähen und häuslichen Arbeiten  
erschrockenes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen  
findet zum 1. Sept. einen soliden Leistungen  
entsprechenden guten Dienst Brühl Nr. 86, 3. Et.

Gesucht wird ein Mädchen von 16—18 Jahren, mit guten  
Zeugnissen versehen, zu häuslicher Arbeit.

Zu erfragen Lindenau, Herrngasse Nr. 150.

Zu mieten gesucht wird ein Mädchen von ungefähr 17  
Jahren Frankfurter Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung für Kinder auf  
den ganzen Tag. Nähres Kaufhalle bei Madam Reinhardt.

**Gesucht**  
wird zum 1. September ein ordentliches, ehrliches Dienstmädchen.  
**Drei Mohren zu Auger.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Dienstmädchen große Wind-  
mühlstraße Nr. 46.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, so  
wie eine Jungemagd, welche mit guten Zeugnissen versehen,  
werden zum 1. Sept. gegen guten Lohn zu mieten gesucht.

Nähres Lehmanns Garten 2. Haus 5. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, sofort oder  
zum 15. August, Magdeburger Bahnhof, Inspectorwohnung.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Mädchen von 16—18 Jahren,  
das etwas nähen und stricken kann. Nähres nied. Park 4, 2 Et.

Gesucht wird eine Amme, wo möglich ausstellend, Oberer  
Straße Nr. 8, 2 Treppen.

**Ein Cigarrenfabrikant**  
sucht für eine größere Fabrik Commissions-Arbeit zu über-  
nehmen.

Gehete Reflectanten wollen gefälligst ihre Adressen unter G. W.  
poste restante Leipzig niederlegen.

**Gesucht - Gesuch.**  
Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben  
nicht unerfahren, welcher schon 4 Jahre in einem Banquiergeschäft  
tätig war und von seinem Herrn Principal gut empfohlen wird,  
sucht Veränderung halber einen Posten als Markthelfer. Hierauf  
reflectirende Herren Principale werden gebeten, ihre werte Adressen  
unter H. H. R. 171. in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Ein Conditur und Gebeküchener, der auch das Speckerey-  
geschäft kennt, sucht eine Stelle. Gefällige Adressen unter  
H. B. an die Expedition d. Bl.

**Gesucht - Gesuch.** Ein Unteroffizier, mit den  
nötigen Kenntnissen  
versehen, sucht eine Stelle als Schreiber oder Markt-  
helfer. Gehete Offerten beliebe man ges. unter der  
Chiffre M. Läubchenweg Nr. 4 part. links niederzul.

## Stelle - Gesuch.

Ein Schreiber, 18 Jahre alt, welcher längere Zeit in einer  
advocatorischen Expedition conditionierte, mit den besten Zeugnissen  
und Empfehlungen versehen ist, auch Caution stellen kann, sucht  
in Folge des Todesfalles seines bisherigen Herrn Princips eine  
anderweite Stelle in irgend einer Expedition.

Gehete Offerten beliebe man gefälligst unter der Chiffre E. S. II  
bei Herrn Kaufmann Köhler, Dresden Straße 60 niederzulegen.

Ein Mann, welcher im Schreiben und Rechnen bewandert und  
mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle zum sofortigen  
Antritt in einem Comptoir, als Diener, Markthelfer, Kutscher ic.  
Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 7 in der Restauration.

Ein junger Mensch von angenehmen Aussehen sucht unter be-  
scheidenen Ansprüchen zum 15. d. M. eine Stelle als Kellner-  
bursche, bleibt sich gleich Gasthof oder Restauration.

Gehete Herrschaften wollen ihre Adressen unter D. X. 3. in  
der Expedition d. Bl. gefälligst niederelegen.

Ein militärfreier Mann, welcher 6 Jahre als Unteroffizier ge-  
dient hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als  
Markthelfer, Hausknecht, Kutscher oder Hausmann. Gehete Herr-  
schaften werden gebeten ihre Adr. niedergulegen kleine Fleischergasse  
im goldenen Anker beim Hausmann.

Junge u. ältere sehr gut empfohlene **Markthelfer** weist  
kostenfrei nach **J. Knösel**, Reichsstrasse Nr. 9, 2. Et.

Ein Mädchen, im Schneidern und Webhüthnähen geübt, sucht Be-  
schäftigung. Nähres Weststraße Nr. 69, im Hause 4 Treppen.

Ein im Fleischopfen, Nähen, Stricken u. Ausbessern geübtes Mädchen  
wünscht noch Beschäftigung. Adr. Neumarkt 7 im Fleischverkauf.

Ein solides Mädchen sucht Beschäftigung im Platten. Zu er-  
fragen kleine Windmühlengasse Nr. 15, im Hof 3 Treppen.

Eine Dame aus bester Familie, in den 30r Jahren, geschickt  
in allen seinen weiblichen Arbeiten, der französischen Sprache  
mächtig, der englischen nicht unkundig, von angenehmen Aussehen  
und bestem Gemüth, sucht Familienverhältnisse halber eine Stelle  
als Gesellschafterin in einer Familie oder bei einem älteren Herrn  
in der Stadt oder auf dem Lande. Da die Suchende auf hohen  
Gehalt nicht zu sehen braucht, beansprucht sie hauptsächlich eine  
liebvolle Behandlung und Aufnahme. Gef. Offerten besorgt die  
Expedition d. Bl. unter Chiffre D. Z. 4.

**Gouvernanten, Bonnen, Gesellschafterinnen,**  
**Wirthschafterinnen** (für Stadt und Oekonomie), **Ver-  
käuferinnen** u. A. m., höchst anständiges u. ansehnliches  
Personal, weist kostenfrei zu freier Wahl nach

**J. Knösel**, Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage.

Eine Erzieherin, die längere Jahre in angesehenen Häusern  
conditionirte und sehr gut empfohlen ist, sucht bis zum 1. Octbr.  
Stellung, Stadt oder Land, gleichviel. Gefällige Offerten sub H. F.  
bietet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Uni-  
versitätsstraße Nr. 24, niedergulegen.

Eine erfahrene, gut empfohlene Kindermühme in gesetzten Jah-  
ren sucht zum 1. October einen Dienst; sie kann auch früher an-  
treten, sollte es gewünscht werden.

Werthe Adressen bietet man Klostergasse Nr. 11 beim Haus-  
mann niedergulegen, waschst auch das Näherte zu erfahren ist.

Ein ehrliches und in der Küche nicht ganz unerfahrenes Mädchen  
sucht zum 1. September einen Dienst. Zu erfragen Frankf.  
Straße Nr. 11, 1 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches in  
weiblichen Arbeiten geschickt ist, sucht eine Stelle sofort oder zum  
15. d. M. bei einer anständigen Familie. Sie sieht weniger auf  
hohen Lohn als gute Behandlung. Nähres Weststr. 68, im Hof 4 Et.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. September einen  
Dienst als Kindermühme oder für häusliche Arbeit.

Zu erfragen Lindenau, Herrngasse Nr. 150.

**Gesucht.** Ein junges anständiges und saundliches Mädchen,  
mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Sept. einen Dienst  
als Buffet- oder Ladenmamsell, auch würde dieselbe bei einer an-  
ständigen Herrschaft die Wartung und Pflege eines Kindes über-  
nehmen. Das Näherte Petersstr. 40, 1 Et. in der Leibbibliothek.

Ein junges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat,  
sucht Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 20,  
2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 224.]

12. August 1859.

Ein junges, ordentliches, anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sofort oder bis 15. ds. einen Dienst. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Mühengeschäft.

Ein Mädchen sucht Dienst zum Fünfzehnten für Küche und Haushalt. Zu erfragen Nicolaistraße 46 bei Mad. Martens.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, welche 7 Jahre an einem Ort war, sucht zum 1. September oder später einen Dienst, sie würde auch gern bei ein Paar Leute für Alles gehn.

Näheres Ritterstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum ersten September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannigasse Nr. 36 parterre.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, welches gut platten kann, so wie im Kochen und häusl. Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen, es sei zum 15. oder 1. Zu erfr. an der Georgenhalle am Obststand v. 1 Uhr an.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeiten Dienst. Bei der Herrschaft, Erdmannsstraße 1 parterre links zu erfragen.

Eine Köchin, die dauernd nur in feinen Familien diente, sucht 1. Sept. Dienst. Reichsstraße Nr. 9, 2. Etage rechts.

Ein ordentliches Mädchen von gesetzten Jahren, nicht von hier, welches einige Jahre in großen Gasthäusern gedient hat und mit guten Zeugnissen versehen und im Kochen nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen ähnlichen Posten.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 25 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und sich gern jeder häusl. Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder 15. Aug. Dienst. Zu erfr. Gerberstr. 59 im Hof rechts b. Hausm.

Ein bequemer schöner Hausstand in bester Lage wird fürs ganze Jahr gesucht. Offerten sub M. G. # 1 poste restante franco.

Gesucht wird eine Tischlerwerkstatt nebst Wohnung. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 1 hinten im Hof.

Gesucht wird von ein Paar kinderlosen Leuten ein Logis in dem Preis von 36—40 #, sogleich oder zu Michaelis zu bezahlen. Adressen unter den Buchstaben M. R. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten zu Michaelis ein Logis von ca. 30 bis 50 #. Näheres zu erfragen bei Hrn. Kaufmann Kast, Schützenstraße Nr. 17.

Ein Logis, zwei bis drei Stuben und Zubehör, in der Stadt, wo möglich Mehlage, wird zu mieten gesucht, zu Neujahr oder Ostern zu bezahlen. Adressen beliebe man Nicolaistraße Nr. 54 in Webers Restauration niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von Leuten ohne Kinder, parterre oder nicht über 2 Treppen. Adressen bittet man poste rest. V. R. Nr. 5. niedezulegen.

Gesucht wird von Mutter und Tochter ein kleines Logis oder Stube und Kammer als Aftermiethe. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 9 im Hofe quervor beim Schuhmacherstr. Mauff.

Gesucht wird von einer Witwe, welche von ihren Renten lebt, ein Logis in der innern Stadt im Preise bis zu 100 #. Adressen beliebe man abzugeben bei Mad. Schwabe im Gambrinus.

Drei Beamte suchen in der Nähe des Magdeburger Bahnhofes eine Stube mit Schlafräumen. Offerten sind in der Leibbibliothek Schützenstraße Nr. 2 niederzulegen.

Gesucht wird ein meubliertes Stübchen in der innern Stadt. Adressen Dresdner Straße Nr. 1 im Uhrentgeschäft abzugeben.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen, welches außer dem Hause Beschäftigung hat, ein kleines freundliches Stübchen, am liebsten in der Vorstadt. Adressen bittet man große Fleischergasse Nr. 12 parterre niedezulegen.

## Brühl Nr. 89

(vis à vis der Hainstraße) ist ein grosses Parterregewölbe mit daran stossendem hellen Comptoir und trockener Niederlage sofort zu vermieten durch Dr. Roux, Brühl 65.

Ein heller, trockner und geräumiger Keller, geeignet zu Geschäftsbetrieb oder Niederlage, mit Eingang von der Straße, ist sofort zu vermieten Querstraße Nr. 30.

Die Bedingungen sind zu erfragen ebendaselbst bei der Hausbesitzerin.

Vermietung. Einige Familienlogis zu Michaelis zu beziehen mit 8, 3 und 2 Stuben und allem Zubehör Karolinenstraße 12, desgl. ein Logis von 3 Stuben Inselstraße Nr. 15.

Eine erste Etage, aus 7 Piecen bestehend, so wie ein kleineres Logis in schönster Lage von Reudnitz sind zu Michaelis zu beziehen.

Zu erfragen Gemeindestraße im Lotteriegeschäft.

Zu vermieten ist zu Michaelis die zweite Etage Burgstraße Nr. 17; parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist von Mich. ab eine 4. Etage (nicht Dach) von 6 Stuben u. Zubeh., auch getheilt in 2 Logis, der innern Stadt, eine 2. Et. 4 Stuben u. Zubeh. am Königspl. u. 2. Et. 6 Stuben u. Zubeh. in der Königsstr. Local-Comptoir, Hainstraße 21, 2. Etage.

Zu vermiet. sind von Mich. ab Logis von 75—130 # in den inneren Vorstädten durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21, 2. Et.

Zu vermieten sind 2 Stuben und 1 Kammer, zusammen oder getheilt, fl. Fleischergasse Nr. 18, 3. Etage.

Zu vermieten sind Reichsstraße Nr. 6 (Amtmanns Hof) mehrere meublierte Zimmer für bevorstehende u. nächste Messen. Näheres daselbst 3. Etage.

Zu vermieten eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubles, schöner Aussicht Lindenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, an einen oder zwei Herren Weststraße Nr. 55 parterre.

Eine freundliche meublierte Stube nebst Alkoven steht zu vermieten und sogleich oder den 15. d. M. zu beziehen Weststraße Nr. 23, 2. Etage rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine gut meubl. Stube mit Hausschlüssel Reudnitz Nr. 63, 1 Et. hoch bei C. G. Mühlner.

Ein fein meubliertes Zimmer ist zu vermieten Inselstraße 14, Treppe links zweite Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Stübchen Frankfurter Straße Nr. 53, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein geräumiges, gut meubliertes Zimmer nebst großer gesunder Schlafstube an zwei Herren Reudnitzer Straße Nr. 12, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublierte Stube und Schlafstube, Aussicht nach dem Markt, Thomasgässchen 1, 4 Et.

Zu vermieten an Herren zwei miete freie, meublierte Zimmer mit Schlafkammern, 1. Septbr. oder früher zu beziehen. Reichsstraße Nr. 55 zu erfragen bei M. Kahnt, Porzellanhandlung.

Zu vermieten: Eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren, sogleich oder 15. Aug., Petersstraße 38, im Hofe 1 Et.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafräumen Weststraße Nr. 54, 1 Treppe.

Ein fein meubliertes Zimmer mit separatem Eingang ist von jetzt an zu vermieten an einen soliden Herrn, Kaufmann oder Beamten. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Eine meublierte freundliche Stube mit separatem Eingang ist Tauchaer Straße Nr. 18 b parterre zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube an ledige Herren, separater Eingang, Frankfurter Straße 57 parterre.

Zu vermieten sind 3 gut meublierte Zimmer mit Schlaf-cabinet, mehfrei, am Markt h-ras Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich gelegenes, elegant meubliertes Zimmer Johannigasse 6—8, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube nedst Schlos-kammer, beides freundlich, Reichels G., Dorotheenstr. 4, 4. Et.

Zu vermieten ist sogleich eine meublierte Stube mit Schlaf-cabinet im Dessauer Hof, Treppe C 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Thomasgässchen Nr. 7 im Hofe 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Webergasse Nr. 3, 1 Treppe.

Zu einer sehr freundlichen Stube (Aussicht auf den Markt) wird von einem jungen Kaufmann ein Theilnehmer gesucht, am liebsten im Alter von 20—22 Jahren.  
Näheres Markt Nr. 2, 4 Treppen.

## Insel Buen Retiro.

### Heute Freitag Concert.

Anfang 1/2 Uhr. Das Musikchor von Mr. Wend.

## Grosse Funkenburg.

### Heute Freitag CONCERT.

Näheres besagen die Programme.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von J. G. Hanschid.

## Grosse Funkenburg.

Für heute Abend lädt zu Allerlei nedst einer Auswahl anderer Speisen ergebenst ein

Fr. Helbig.

### Heute Concert

im

### Garten des Schützenhauses

unter Leitung des

Director F. Menzel.



Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

### Spiel der Fontaine

mit

vielen Veränderungen.

### Illumination durch Gasflammen

in Form von

Blumen, Sonnen, Sternen etc.

## Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Concert von Fr. Riede.

Anfang 7 Uhr. Alles Nähere das Programm.

Auf mehrseitiges Verlangen kommt mit zur Aufführung:

„Traumbilder“, Fantasie von Lumbye.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsköchelchen und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen, so wie verschiedene andere warme Speisen, wozu ergebenst einladet A. Heyser.

### Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Sonntag den 14. d. M. großes Sternschießen, verbunden mit Concert und Ballmusik.

Es lädt ergebenst ein

Julius Jäger.

### Gasthof zum Schießgraben bei Gaschwitz.

Sonntag den 14. August Vogel- mit Sternschießen, verbunden mit Concert und Ballmusik. Ich werde dabei mit warmen und kalten Speisen, so wie mit ff. Getränken bestens aufwarten. Um zahlreichen Besuch bittet A. Lincke.

### Heute Freitag in Stötteritz Gesellschaftstag. Schulze.

#### Hôtel de Saxe.

Heute Abend Mehrrücken mit Weintraut. Zugleich empfiehle ich ff. Münchner à Glas 2 Ngr., Vereinsbier à Glas 13 Pf.

A. Görsch.

**Heute Abend** lädt zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein

J. G. Hentze in Reichels Garten.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge bei J. G. Zill im Tunnel.

### Oberschenke Gohlis.

Heute Freitag lädt zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Ente mit Krautklößen, vorzüglichen Bieren und feiner Gose ergebenst ein

W. Kühne.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Freitag Abend lädt zu Roastbeef mit Schmortkartoffeln und verschiedenen Salaten höflichst ein

Ch. Wolf.

Jacobs Restauration, Promenadenstraße, lädt heute zu Schälbraten mit Kartoffeln ergebenst ein.

Das Bier ff.

**Speisehalle** Katharinenstraße Nr. 20. Heute Klöße à Port. 2 1/2 Ngr. Morgen Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet C. Badibini, lange Str. 34.

Holzgasse Nr. 17, morgen Schlachtfest. Es lädt freundlichst ein W. Körner.

### Großer Kuchengarten.

Heute Abend Schöpsquarrs mit gefüllten Zwiebeln, wozu freundlichst einladet

A. Steinbach.

### Drei Mohren.

Heute Schinken oder Sauerbraten mit Klößen. Es lädt freundlichst ein

Rudolph.

**Schlachtfest** empfiehlt für heute nebst einem Glas ausgezeichneten Weihenfelser Lagerbier auf Eis C. G. Maedt im goldenen Hirsch.

Heute Schlachtfest, es ladet ergebenst ein Wilh. Friedrich, Zeitzer Straße 23.

Heute Schweinsknöchelchen sc. mit Klößen bei C. W. Schneemann am Neumarkt.

Heute früh von 1/29 Uhr an Speckkuchen bei J. G. Zill im Tunnel.

Heute früh Speckkuchen, bayer. Bier von Adler auf Plohn extrafein à Seidel 15 Pf., Lagerbier 13 Pf. bei C. Weinert, Universitätsstr. 19.

### Gasthof zum Helm in Eutritsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein Julius Jäger.

### Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, seines Wernergrüner und Lagerbier, wozu ergebenst einladet W. Hahn.

### \* Gosenthal. \*

Heute ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen freundlichst ein Gose ff. C. Bartmann.

### Papiermühle zu Stötterig.

Morgen Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig. Karl Winkler.

### Thonberg.

Heute Freitag von 6 Uhr an Speckkuchen.

#### Kleiner Kuchengarten.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckkuchen.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen beim Bäckerstr. Büchner, Grimm. Straße 31.

### Speckkuchen

heute früh von 1/29 Uhr an.

G. Giesinger, Postrestauration.

### Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Speckkuchen freundlichst ein. Die Gose ist ausgezeichnet. L. Reinhardt.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei G. F. W. König, Dresdner Straße Nr. 15.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei Carl Wirkner, Neumarkt Nr. 13.

### Einen Thaler Belohnung!

Verloren: Mehrere Zirkel mit Diamant und dergl. Abzugeben Brühl Nr. 58.

Verloren wurde ein Gewehrschloß mit 3—4 Zoll aufrecht stehendem Lauf, an ein Stück Holz angeschraubt. Abzugeben gegen Belohnung bei M. Enders, Pleihsinggasse Nr. 9.

Verloren wurde vorgestern Abend ein goldener Uhrschlüssel von der Bosenstraße bis zum Neumarkt zur Lange'schen Brauerei bis zur Grimmaischen Straße. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 23, 4. Etage.

Verloren wurde vorgestern Abend spät ein Portemonnaie, worin sich ein Messingzeichen LL und 8 Neugr. befanden. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 6, 3 Treppen.

Am vergangenen Sonntage ist in dem Garten der Lange'schen Brauerei ein goldenes Armband verloren worden. Der Finder wird ersucht es gegen eine angemessene Belohnung Hospitalstraße Nr. 15 (Postremise) abzugeben.

### Generalversammlung des Vorschußvereins.

Sonnabend den 13. I. M. Abends 7 1/2 Uhr soll in der Restauration des Wiener Saals die in §. 5 des Grundgesetzes vorgeschriebene Generalversammlung des Vorschußvereins abgehalten werden und ladet der unterzeichnete Ausschuss die Vereinsmitglieder zu deren Besuch hiermit ein.

Der Zutritt ist nur gegen Vorweis des Quittungsbuchs gestattet und wird von 8 1/2 Uhr ab der Versammlungsraum geschlossen. Der Ausschuss. Th. Winter.

Tagesordnung: I. Eröffnungsansprache.

II. Justification der Rechnung für die Zeit vom 1. November 1857 bis 31. December 1858.

III. Wahl an Stelle der ausscheidenden Ausschusmitglieder Herren Häffelbarth, Kreuter, Ulrich und Wied.

IV. Berathung über den Antrag auf Änderung §. 6, Absatz 5 und 9, und §. 8 des Grundgesetzes.

Verloren wurde Mittwoch Abend von Connewitz bis an die innere Zeitzer Str. ein brauns. Sonnenschirm. Der ehrliche Finder wird gebeten dens. gegen Dank und Bel. abzug. Georgenstr. 25 part.

Verloren wurde ein goldner Ohrring. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl 71, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zurückgelassen wurde im Theater, Parquet rechts, ein Herrentrock. In Empfang zu nehmen beim Logenschließer.

Gefunden wurde am 3. August ein Granat-Armband auf der Fahrt von Dresden nach Leipzig. Gegen Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen in Reudnitz bei C. G. Mühlner, Leipziger Gasse Nr. 63, 1 Treppe hoch.

Damit die Erinnerung an unsern sehr verehrten Künstler Herrn Mörike bei dessen bevorstehendem Abgänge von hiesiger Bühne, den wir so schmerzlich verlieren, recht frisch erhalten bleibe, ersuchen wir die geehrte Theaterdirektion, denselben nochmals in einer seiner Glanzrollen, am liebsten „Volz“ oder „Fürst Moritz“ aufzutreten zu lassen. Viele Verehrer.

Die geehrte Direction des Stadttheaters wird gebeten, den Herrn Bernard zu veranlassen, im „Postillon von Konjumeau“ und der „weißen Dame“ als Georg Brown aufzutreten im Interesse vieler Opernfreunde.

Meinem Rück zu seinem heutigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche. Eine Cousine.

Unserm lieben Freunde Rück zu seinem heutigen Wiegenseste ein dreifach donnerndes Hoch, daß die ganze Schweiz zittert! S. & S.

Seinem theuren Vormund, genannt Rück, gratuliert zum heutigen Wiegenseste der Kleine Schmidt.

### L. L.

Heute Abend 9 Uhr bei J. Wickert, Wintergarten.

Gestern Abend 3/4 7 Uhr verschied nach hartem Lodeskampfe unser guter Vater, Herr J. C. G. Glöckner, Bürger und Hausbesitzer, in seinem 77. Lebensjahre.

Dies seinen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht Leipzig, Buschhaus, Hameln u. Altenburg, d. 11. Aug. 1859.

von den trauernden Kindern.

Gestern den 10. August starb unsere jüngste Tochter, Amalie Illgner, im noch nicht ganz vollendeten 17. Lebensjahre.

Herzlichen Dank für die vielfachen Beweise der Theilnahme während ihrer langen und schweren Krankheit. Gott möge Sie alle vor ähnlichen Schicksalen behüten.

Leipzig, 11. Aug. 1859. Die trauernden Hinterlassenen.

### Herzlichen Dank

allen Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme, welche sie bei dem uns so hart betroffenen Verlust unseres Pflegesohnes Otto Horn durch so große Ausschmückung seines Sarges mit Blumen uns kund gegeben haben. Dank seinem geehrten Herrn Lehrer, Thomas, so wie seinen Mitschülern für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte, besonders aber dem Herrn Lehrer Geltmann für die am Grabe gesprochenen ehrenden und tröstenden Worte, welche uns sehr wohlthuend waren.

Leipzig, den 9. August. Die Familie Otto.

## Bitte für Zwönitz.

Am 1. August hat die kleine Bergstadt Zwönitz im Erzgebirge das Unglück gehabt, in wenig Stunden 26 Wohnhäuser und 30 Hintergedäude in Feuer ausgehen zu sehen. So schnell und heftig wütete die Flamme, daß sie nur sehr wenig zu retten erlaubte.

Teilnehmende Herzen, die für die armen Abgebrannten ein Scherlein zur Linderung der Noth zu geben geneigt sind, werden ersucht, ihre Gaben bei den Herren Hammer & Schmidt, Heinz & Haasner, J. W. Fiedler oder L. Bischinschky niederzulassen, die sich zur Annahme freudlichst erboten haben. Das Gesammelte wird dem Zwöñitzer Hilfcomite zur Vertheilung an die Bedürftigen zugestellt. Dank und Quittung werden in diesem Blatte folgen.

Leipzig, den 11. August 1859.

Prof. Dr. Schmidt.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Sonnabend: Hirschen mit Schweinesleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wengler.

## Angemeldete Fremde.

Albert, Fabr. a. Chemnitz, Stadt London.	Hövermann, Prof. a. Göttingen,	v. Potlewka-Kojetzka, Frau a. Petersburg, Hotel de Russie.
v. Angel, Frau nebst Dienung a. Pulawy, Stadt Rom.	Hermann, Referendar a. Halle,	Pickel, Hofmusik. nebst Familie a. Petersburg, Stadt Rom.
Barthels, Kfm. a. Greuynach.	Hempel, D. Bürgermstr. n. Fr. a. Altenburg, u.	Rudow, Adv. n. Fr. a. Rehna, Palmbaum.
Bock, Kfm. a. Hamburg,	v. Hüttenstädt, Kreisrichter a. Stettin, St. Nürnberg.	Reuß, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Bodemer, Frau a. Eisenburg, und Baum, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere.	Hemming, Kfm. a. Benshausen, Hotel de Russie.	Rosenblum, Kfm. a. Warschau, St. Nürnberg.
Beil, Fabr. a. Hildesheim, Hotel de Pologne.	Heilbuth, Dr. phil. a. Hamburg, St. Frankf.	Reich, Frau a. Berlin, Hotel de Russie.
Bartels, Kfm. a. Schweidnig.	Hilde, Kfm. a. Wien,	Rasch, Kreisger.-Rath a. Eisenburg, g. Sieb.
Brauer, Rechtsanw. a. Deutsch-Erone,	v. Haase, Stud. a. Prag, und	Steinick, Geschäftsrat a. Regensburg, schw. Kreuz.
Bernhardt, und Brandt, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.	Hutter, Stud. a. Lyon, Stadt Rom.	Rother, Kfm. a. Waldsassen, Stadt Gotha.
Bransch, Dek. a. Merseburg, goldnes Sieb.	Hönoch, Eisenb.-Dir. a. Berlin, und	de Romana, Part. a. Arequipa, Stadt Wien.
Busch, Agent a. Gera, Stadt Berlin,	Hirschberg, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.	Suhl, Lehrer a. Dessau, halber Mond.
Badawien, Fabrikbes. a. Gleissen, Stadt Rom.	Junge, Frau n. L. a. Berlin, Stadt Rom.	Sandee, Kfm. a. Bonn, Hotel de Russie.
Bureau, Kfm. a. Danzig, schwarzes Kreuz.	Jurich, Dek. a. Merseburg, goldnes Sieb.	Sulzer, Prof. a. Wien, Stadt Rom.
Cavalli, Gräul. o. Laibach, und v. Capsta, Gräfin n. Fam. u. Dienersch. a. Posen, Stadt Rom.	Kresse, Buchhalter a. Finsterwalde, Palmbaum.	Sticker, Hauptm. a. Altona, und
Gorte, Oberlehrer a. Zeitz, Münchner Hof.	Krupp, Rent. nebst Familie a. Essen, Hotel de Baviere.	Silbermann, Kfm. a. Burgkunstadt, Palmbaum.
Grull, Consul nebst Familie a. Schwerin, Hotel de Pologne.	Koch, Justizrat a. Schweidnig, St. Nürnberg.	Steiger, Buch. a. New-York, Hotel de Baviere.
Glondorff, Stud. a. Warschau, Stadt Rom.	Kolppoff, Kfm. a. Petersburg, Hotel de Russie.	Schibner, Kfm. a. Dresden, Hotel de Pologne.
Dreßler, Kfm. a. Meerane, und Dittmann, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Berlin.	Kallbrenner, Dek. a. Merseburg, goldnes Sieb.	Schmidt, Cand. phil. a. Stuttgart, St. Dresden.
Drechsler, Prof. a. Dresden, Stadt Rom.	Krische, Hofsenschdlr. a. Lauban,	Schweizer, Kfm. a. Glogau, Stadt London.
Dethmer, Dr., Prof. a. Lübeck, Stadt Wien.	Kurth, Schauspieler a. Altenburg, und	Scheven, Kfm. n. Frau a. Zittau,
Demiani, Maler a. Hamburg, Inselstraße 21.	Kayser, Frau nebst Sohn a. Altenburg, weißer Schwan.	Schwangler, Kfm. n. Sohn a. Schwarzenode,
Eyleskamp, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.	Kley, Kfm. a. Görlitz, Stadt Berlin.	Schmedel, Fabr. a. Meerane,
Everin, Gärtner a. Aisch, Stadt Frankfurt.	Kraft, Kfm. n. Fam. a. Berlin, Stadt Rom.	v. Sander, Frau n. Fam. a. Berlin, und
Franke, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.	Kirchheim, Bäckermäister n. Frau a. Petersburg,	Simanns, Kfm. a. Nachen, Stadt Nürnberg.
Gaetades, Kfm. a. Plauen, Stadt Dresden.	halber Mond.	Sax, Lehrer u. Fr. a. Altona, und
Fleischmann, Kfm. a. Fürth, Stadt London.	Königl. Rent. a. Posen, Stadt Rom.	Stein, Kfm. a. Frankf. a. M., Stadt Breslau.
v. Glotow, Staatsanw. a. Stargardt, und Hürligk, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.	Kieserstein, Techniker a. Merseburg, Lebe's H. garni.	Schwarz, und
Hischer, Kfm. a. Bittenberg, und Franke, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Breslau.	Koch, Dr. med. a. Grüneplan, Hotel de Russie.	Schneider, Kfm. a. Greiz, goldnes Sieb.
Fischer, Bäckermstr. a. Petersburg, halber Mond.	Lauers, Prof. a. Berlin, und	Szeuren, Stud. a. Warschau, Stadt Rom.
Frank, Part. a. Berlin, Stadt Wien.	Langer, Priv. a. Hannover, Stadt Nürnberg.	Toyde, Stud. a. Garjöbing, Palmbaum.
Glommlien, Titularirath n. Löchner a. Moskau, Palmbaum.	Lilienthal, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.	Thiers, Kfm. a. Elberfeld, und
Gademog, Blaufarben-Director a. Schneeberg, Stadt Gotha.	Landmann, Kfm. a. Schwarzenberg, und	Tretopp, Kfm. a. Rostock, Hotel de Baviere.
Grelf, Prem. Lieutenant a. Berlin, Hotel de Russie.	Lionius, Notar n. Fam. a. Schwerin, Palmbaum.	Thiemichen, Gutsbesitzer a. Ammelgoßewitz, halber Mond.
Gründel, Maschinenmstr. a. Dresden, schw. Kreuz.	Lymens, Kfm. a. Boston, und	Thiers, Assessor a/D. n. Diener a. Düsseldorf,
Gölling, Stud. a. Erlangen, und Gründwig, Cand. phil. a. Garjöbing, Palmbaum.	Se. Durch. der Fürst von Liechtenstein n. Fam.	Stadt Rom.
v. Kreiselskau, Gräfin nebst Familie a. Prag, Hotel de Baviere.	und Dienersch. a. Wien, Hotel de Baviere.	Ußmann, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.
Götting, Dr. jur. a. Hildesheim, und Genth, Coll.-Geer. n. Fam. a. Neval, H. de Pol.	Lampert, Kfm. a. Basel, Stadt Dresden.	Voigt, Kfm. n. L. a. Breslau, Stadt Rom.
Grob, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.	Löwel, Hofgärtner a. München, Stadt London.	v. Wiczobiewicz, Graf nebst Familie a. Crim,
Giesecke, Prof. a. Königsberg, St. Nürnberg.	Mayer, Frau n. Fam. a. Stockholm, und	Stadt Rom.
Hammerschlag, Lehrer a. Wien, Palmbaum.	Mende, Fabr. a. Finsterwalde, Palmbaum.	Weber, Kfm. n. Richter a. Dresden, und
	v. Miniewski, Gütergutsbesitzer a. Warschau,	Widdop, Ingen. a. London, Lebe's H. garni.
	Hotel de Baviere.	Wolber, Fabr.,
	Wusnowiec, Kfm. a. Riga, und	Wernthal, Kfm. und
	Menschowzin, Kfm. a. Petersburg, H. de Russie.	Warneper, Insp. a. Magdeburg, Palmbaum.
	Mann, Stud. a. Marcellies, Stadt Rom.	Wolf, Kfm. a. Bremen, und
	Marien, Frau a. Berlin, Stadt Wien.	Wolf, Dr. nebst Familie a. Altenburg, Hotel de Baviere.
	Meyer, Frau a. Lübeck, Lebe's Hotel garni.	Weinberg, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
	Mandel, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.	Webers, Fabr. a. Chemnitz, Stadt London.
	v. Müller, Oberleut. a/D. n. Fr. a. Dresden,	Wojezly, Kfm. a. Eidenstock, Stadt Frankfurt.
	Stadt Rom.	v. Siewert, Kapitain a. Haag, Hotel de Baviere.
	Raudorf, Dek. a. Würzburg, Palmbaum.	Zander, Seemann a. Turboden, Münchner Hof.
	Olt, Conditor a. Nürnberg, schwarzes Kreuz.	
	Vosner, Stud. a. Pulsnitz, Lebe's Hotel garni.	

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 11. August. Berlin-Anh. A. u. B. 110; do. C. 105 $\frac{1}{4}$ ; Berl.-Stett. 104 $\frac{1}{4}$ ; Cöln-Mind. 132; Oberschl. A. u. C. 118 $\frac{1}{4}$ ; do. B. —; Osterr.-franz. 148; Thüringer —; Fr.-Wilh.-Nordb. 49 $\frac{1}{4}$ ; Ludwigsh.-Berg. —; Westerr. 5%; Met. —; do. Nat.-Ant. 67 $\frac{1}{2}$ ; Loose von 1854 —; Westerr. Credit-Act. 63; Westerr. do. 91 $\frac{1}{4}$ ; Dössauer do. 30 $\frac{1}{4}$ ; Genufer do. 40; Weimar. Bank-Act. 89 $\frac{1}{4}$ ; Braunschweiger do. 91 $\frac{1}{2}$ ; Geraet do. 78; Thüringer do. 48 $\frac{1}{2}$ ; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 77 $\frac{1}{2}$ ; Preuß. do. 135; Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 95 $\frac{1}{2}$ ; Wien östl. W. 8 L. 84 $\frac{1}{4}$ ; do. 2 M. 83 $\frac{1}{2}$ ; Amsterdam f. S. 141 $\frac{1}{2}$ ; Hamburg f. S. 150 $\frac{1}{2}$ ; London 3 Mt. 6.18 $\frac{1}{2}$ ; Paris 2 Mt. 78 $\frac{1}{2}$ ; Frankf. a. M. 2 Mt. 56. 26; Petersburg 3 B. 97 $\frac{1}{4}$ .	100.50; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 117.40; Paris —; Münzducaten 5.57.
	London, 10. August. Consols 95 $\frac{1}{2}$ ; 3% Span. —; 1% n. diff. 32 $\frac{1}{4}$ .
	Paris, 10. August. 41 $\frac{1}{2}$ % Rente 96. 75; 3% Rente 69. 60; Span. 1% n. diff. —; do. 3% innere —; Silber-Anleihe —; Westerr. Staats-Eisenb.-Aktien 567; Credit mobilier-Akt. 845; Lombard. Eisenbahn-Akt. 562; Franz-Josephsbahn —; Fortdauernde Geschäftsstelle. Schluss träge.
	Breslau, 10. August. Westerr. Bankn. 85 $\frac{1}{2}$ B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 118 $\frac{1}{4}$ B.; do. Lit. B. 112 $\frac{1}{4}$ Br.
	Berliner Productenbörse, 11. August. Weizen: loco ab 40 bis 73 Geld. — Roggen: loco ab 38 $\frac{1}{2}$ Geld, August 37, August-September 37, September-October 37 $\frac{1}{4}$ stauer. — Spiritus: loco ab 20 $\frac{1}{2}$ Geld, August 20 $\frac{1}{4}$ , August-Sept. 20 $\frac{1}{4}$ , September-October 15 matter. — Rüddöl: loco ab 10 $\frac{1}{4}$ Geld, August 10 $\frac{1}{4}$ , August-September 10 $\frac{1}{4}$ , Sept.-Oct. 10 $\frac{1}{2}$ vernachlässigt. — Gerste: loco ab 29—35 Geld. — Hasen: loco ab 24—30 G., August 25 $\frac{1}{4}$ , August-Sept. 25 $\frac{1}{4}$ , Sept.-Oct. 23 $\frac{1}{4}$ .

## Schwimmmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 11. Aug. Ab. 6 Uhr 18° R.

Berantwortlicher Redacteur: Dr. G. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionssalze: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.